

Abgrenzung der Förderrichtlinien RELE (LiM) und LEADER (LaM) in der Region Anhalt

Hintergrund:

Beide Förderrichtlinien weisen größere Schnittmengen auf. Die LAGn wurden im großen LEADER-Arbeitskreis am 23.03.2016 in Magdeburg durch Herrn Wesselmann aufgefordert, sich eine eigene Linie zur Abgrenzung zu erarbeiten. Die KOG-Sitzung hat am 20.05.2016 dazu beraten.

Beschluss der Koordinierungsgruppe vom 20.10.2016

Die LEADER-Region Anhalt ordnet LiM- und LaM-Projekte folgendermaßen zu:

- + Projekte, bei denen es ganz offensichtlich nur um Sanierungen der Gebäudeaußenhülle geht (ohne dass dort neue Funktionen geschaffen werden, z.B. Kirchen) werden grundsätzlich über RELE unterstützt. Im Falle von Kirchen müssen zusätzlich die am 20.10.2016 beschlossenen regionalen Grundvoraussetzungen für eine Förderung erfüllt sein.
- + Projekte mit einem hohen Grad an Innovation und/oder deutlicher Beteiligung des privaten Sektors (wie z.B. Vereinsprojekte im öffentlichen Interesse) werden grundsätzlich über LEADER gefördert. Als Beteiligung des privaten Sektors gilt auch, wenn ein substantieller Teil der Finanzierung aus privaten Mitteln erbracht wird. Die reine Funktion als Projektträger begründet noch keinen hohen Beteiligungsgrad.
- + Vorhaben, bei denen neue öffentliche Funktionen durch Ausbau des Innenbereichs entstehen, können über LEADER unterstützt werden, sofern über die RELE das Projektziel nicht erreicht wird.
- + Sofern innerhalb der gleichen Maßnahme zur Erreichung des Projektziels neben den Innenbaumaßnahmen ein geringerer Teil an der Gebäudeaußenhülle gearbeitet werden muss, kann das gesamte Vorhaben über LEADER gefördert werden. Es müssen nicht zwingend zwei Anträge im Sinne von „außen RELE, innen LEADER“ gestellt werden. Im Einzelfall trifft die Koordinierungsgruppe die Entscheidung.



Rolf Sonnenberger
LAG-Vorsitzender